



1 8 7 3 - 2 0 2 3

150 JAHRE

Freiwillige Feuerwehr
Spital am Semmering





1 8 7 3 - 2 0 2 3
150 JAHRE
Freiwillige Feuerwehr
Spital am Semmering

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Freiwillige Feuerwehr Spital am Semmering
Bundesstraße 9b, 8684 Spital am Semmering

Layout und Grafik:

ABI Peter Kracmar
OBI Wolfgang Wallner

Fotos:

Archiv Freiwillige Feuerwehr Spital am Semmering
Archiv Bereichsfeuerwehrverband Müzzuschag
Archiv Bernhard A. Reismann
MFROI Photography - Manuel Froihofer
Foto Ebner

Druck:

Druck-Express Tösch GmbH
Stanzer Straße 9, 8650 Kindberg



LBD Reinhard Leichtfried

Landesfeuerwehrkommandant

Zum Geleit!

Liebe Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Spital am Semmering, im Jahr 2023 feiert eure Feuerwehr das 150-jährige Bestehen. Als Landesfeuerwehrkommandant der Steiermark ist es mir eine besondere Ehre, zu diesem geschichtsträchtigen Jubiläum die herzlichen Glückwünsche des Landesfeuerwehrverbandes Steiermark zu übermitteln.

Gerne nutze ich in diesem Zusammenhang auch die Gelegenheit, um einerseits allen Funktionären und Verantwortungsträgern sowie andererseits ebenso allen Mitgliedern der jubelnden Wehr, deren Familien, der verantwortungsbewussten Gemeindeführung aber auch allen Förderern und Gönnern der FF Spital am Semmering ein herzliches „Dankeschön und Vergelt`s Gott“ für ihr Wirken bzw. für ihre Unterstützung auszusprechen.

Die vergangenen 150 Jahre waren für die Wehr eine Zeit des stetigen Wandels und der wachsenden Herausforderungen. So haben sich im Laufe der Jahrzehnte Art und Anzahl der Einsätze und der dafür benötigten Gerätschaften geändert, sodass folglich auch immer mehr Zeit für wichtige Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen aufgebracht werden muss. Ein großes Maß an Idealismus, Hingabe und Pflichtbewusstsein ist notwendig, um die der Feuerwehr bzw. deren Mitgliedern übertragenen Aufgaben zu erfüllen.

Dieses 150-jährige Bestandsjubiläum ist sohin auch ein deutliches Signal dafür, dass über die Jahrzehnte hinweg viele Menschen an die gute Sache geglaubt und ihre Freizeit dem Dienst am Nächsten geopfert haben. Dieser Geist des füreinander Einstehens wurde von Generation zu Generation weitergetragen und ist immer noch lebendig. Und das ist gut so.

Gemeinsam mit den Wehrverantwortlichen – ABI Peter Kracmar und OBI Wolfgang Wallner – hoffe ich, dass sich für die FF Spital am Semmering auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten immer wieder zahlreiche Bürgerinnen und Bürger mit entsprechender Werte haltung finden, die als stets einsatzbereite Feuerwehrmitglieder – und in guter Kameradschaft – ihren wichtigen Dienst im Rahmen der steirischen Sicherheitsarchitektur verrichten.

Für die Zukunft wünsche ich den Feuerwehrmitgliedern der FF Spital am Semmering das Allerbeste sowie eine stets unfallfreie Rückkehr von allen Einsätzen und Ausrückungen!

„Gut-Heil!“
Euer

Reinhard Leichtfried
Landesfeuerwehrkommandant



LFR Rudolf Schober

Bereichsfeuerwehrkommandant

Namens aller Feuerwehren des Bereichsfeuerwehrverbandes Mürzzuschlag gratuliere ich zum Jubiläum „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Spital am Semmering“. Dies ist für uns alle und insbesondere für die Jubilierende Feuerwehr ein besonderes Jubiläum – und gibt durchaus Anlass, um auf Meilensteine, Persönlichkeiten, Einsätze und Erlebnisse des Wehrgeschehen zurückzublicken.

„Tradition verpflichtet“. In der Geschichte die 1873 ihren Ausgang nahm, hat sich diese Organisation von einer einfachen Wehr hin zu einer heute modernen Feuerwehr mit hohem Ausbildungsstand und einem vielfältigen Aufgabengebiet entwickelt.

Die Freiwillige Feuerwehr Spital am Semmering hat auch Stützpunktfunktion als Portalfeuerwehr für Tunnelleinsätze im Eisenbahn und Schnellstraßenbereich über. Unbestritten hat sich seit der Gründung vor 150 Jahren vieles geändert – von den Einsatzanforderungen über die Ausrüstung bis hin zur Ausbildung. Nicht verändert haben sich Idealismus, Qualität und Kameradschaft der Menschen, die in den Einsatz gehen.

Um den hohen Anforderungen auch gerecht zu werden, bedarf es hochmotivierter Kameradinnen und Kameraden die bereit sind, sich ständig

weiterzubilden – zu jeder Tages- und Nachtzeit, an Wochenden und Feiertagen rund um die Uhr für die Bürger von Spital am Semmering und darüber hinaus da zu sein, um schnelle, professionelle und freiwillige Hilfe in jeder erdenklichen Notsituation zu leisten, und als Preis deren Leben und Gesundheit einsetzen.

Ich danke der Freiwilligen Feuerwehr Spital am Semmering unter dem Kommando von Abschnittskommandanten Peter Kracmar und OBI Wolfgang Wallner sowie allen Mitgliedern für die Einsatzbereitschaft, so wie auch Gönnern und Förderern dieser Wehr für die Unterstützung und Arbeit. Auch der verantwortungsbewussten Gemeindeführung und der Bevölkerung entbiete ich meinen aufrichtigen Dank, denn sie stehen den Wünschen und Bedürfnissen der örtlichen Feuerwehr stets aufgeschlossen gegenüber.

In diesem Sinne wünsche ich den rund 60 Feuerwehrmitgliedern der Feuerwehr Spital am Semmering alles erdenklich Gute zum 150-jährigen Jubiläum und eine stets gute und unfallfreie Rückkehr von allen Einsätzen und Ausrückungen! Bleibt gesund!

„Gut-Heil!“

Rudolf Schober

Bereichsfeuerwehrkommandant Mürzzuschlag



Maria Fischer

Bürgermeisterin
der Gemeinde Spital am Semmering

Es ist ein sehr erfreulicher Anlass, wenn eine Feuerwehr ein Gründungsjubiläum feiert.

150 Jahre, das ist eine sehr lange Zeit. Es waren in diesen Jahren mehrere Generationen freiwillig rund um die Uhr für unsere Bevölkerung da, wann immer sie gebraucht wurden. Die menschlichen Werte und der Wille zum Helfen waren vor 150 Jahren für die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr sicher ausschlaggebend.

Die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehren sind für die Gesellschaft unverzichtbar, ihre Mitglieder sind sehr viele Stunden in ihrer Freizeit für uns tätig, sie nehmen in Kauf sich bei ihren Einsätzen zu verletzen und machen es dennoch unentgeltlich. Dazu braucht es Idealismus, Hilfsbereitschaft, Mut und Solidarität – Eigenschaften, die die Mitglieder auszeichnen.

Tag für Tag, Nacht für Nacht, stellen sie sich in den Dienst der Gemeinschaft, ohne auf finanzielle Entlohnung zu hoffen. Sie opfern ihre Freizeit und Energie, um in Not geratenen Mitbürger*Innen beizustehen und unsere Gemeinde sicherer zu machen. Ihr Engagement ist ein leuchtendes Beispiel für das Ehrenamt, auf das wir in unserer Gemeinde sehr stolz sind.

Die Einsätze der Feuerwehren werden immer umfassender. Waren es früher vor allem Brände, welche zur Hauptaufgabe der Feuerwehren zählten, kommt es in den letzten Jahren vermehrt zu technischen Hilfeleistungen und Unwettereinsätzen. Das Gefahrenpotential wird deshalb nicht weniger, sondern immer mehr. Bestens ausgebildete Feuerwehrkamerad*Innen sind daher unbedingt erforderlich.

Seit 150 Jahren erfüllt die Freiwillige Feuerwehr Spital am Semmering diese Aufgaben in vorbildlicher Weise.

Als Bürgermeisterin der Gemeinde Spital am Semmering möchte ich der Freiwilligen Feuerwehr zum 150-jährigen Bestandsjubiläum herzlich gratulieren, gleichzeitig allen – auch nicht mehr aktiven - Mitgliedern für ihre Einsatzbereitschaft und ihre Leistungen ebenso wie für den Dienst an der Gemeinschaft einen großen Dank aussprechen. Ich hoffe sehr, dass dieses Ehrenamt auch in den nächsten Jahrzehnten in dieser Art und Weise weiter aufrecht erhalten werden kann.

Ebenso möchte ich mich bei den Partner*Innen und Familienmitgliedern ganz herzlich bedanken. Diese haben immer wieder Verständnis und helfen selbst oft aktiv z.B. bei Festen, mit.

Diese Festschrift soll nicht nur die Vergangenheit und Gegenwart der Feuerwehr Spital am Semmering würdigen, sondern auch einen Blick in die Zukunft werfen. Es ist mein Herzenswunsch, dass wir die Feuerwehren auch in den kommenden Jahrzehnten unterstützen und schätzen, denn sie bleibt ein Eckpfeiler unserer Sicherheit und Solidarität.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Spital am Semmering alles Gute für die Zukunft und dass alle Kamerad*Innen immer gesund von ihren Einsätzen nach Hause kommen.

Maria Fischer
Bürgermeisterin



ABI Peter Kracmar

Feuerwehrkommandant
Abschnittsfeuerwehrkommandant



OBI Wolfgang Wallner

Feuerwehrkommandant-
Stellvertreter

Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden!
Geschätzte Damen und Herren!

Am 12. Juni 1873 wurde durch Bürgermeister Anton Rigler im Gasthof „Griesenhofer“ (Alte Post) die Freiwillige Feuerwehr Spital am Semmering gegründet und somit ein wesentlicher Meilenstein für die Sicherheit unserer Gemeinde gelegt. 2023 - 150 Jahre später möchten wir mit dieser Festschrift auf Meilensteine, Persönlichkeiten, Einsätze, Tätigkeiten und Erlebnisse in der Wehrgeschichte zurückblicken, sowie auch einen Einblick in die Feuerwehr von Heute geben.

Seit der Gründung vor 150 Jahren haben sich die Gegebenheiten und Anforderungen der Feuerwehr wahrlich verändert. Waren die Anfangsjahre vor allem durch Brände geprägt, so liegen die gegenwärtigen Schwerpunkte im Bereich der technischen Hilfeleistung, der Bewältigung von Elementarereignissen und der Katastropheneinsätze.

Mit dem Einsatzspektrum hat sich nicht nur die Ausrüstung sondern auch die Ausbildung der Mannschaft entsprechend verändert.

„GOTT ZUR EHR, DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR“ lautet trotz der rasanten Weiterentwicklung im Feuerwehrwesen nach wie vor unser oberster Leitsatz.

Großen Respekt zollen wir unseren Vorgängern, die eine wahrliche Pionierarbeit geleistet, und so den Grundstein für eine schlagkräftige und bestens ausgerüstete Feuerwehr gelegt haben.

Unser besonderer Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden, die sich in der 150-jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Spital am Semmering bereit erklärt haben, und auch weiterhin bereit sind, für die Sicherheit unserer Mitmenschen da zu sein. Auch an die Familien und Angehörigen sagen wir Danke für das Verständnis und die Unterstützung.

Ohne die Unterstützung des Landes- und Bereichsfeuerwehrverbandes, der Gemeinde Spital am Semmering, der Vereine sowie der Bevölkerung wäre vieles nicht möglich – herzlichen DANK dafür.

Viel Freude beim Lesen unserer Festschrift,
auf eine erfolgreiche Zukunft unserer Feuerwehr!

„Gut-Heil!“

Peter Kracmar
Feuerwehrkommandant

Wolfgang Wallner
Feuerwehrkommandant-Stellvertreter

Wir gedenken unseren Verstorbenen Kameradinnen und Kameraden



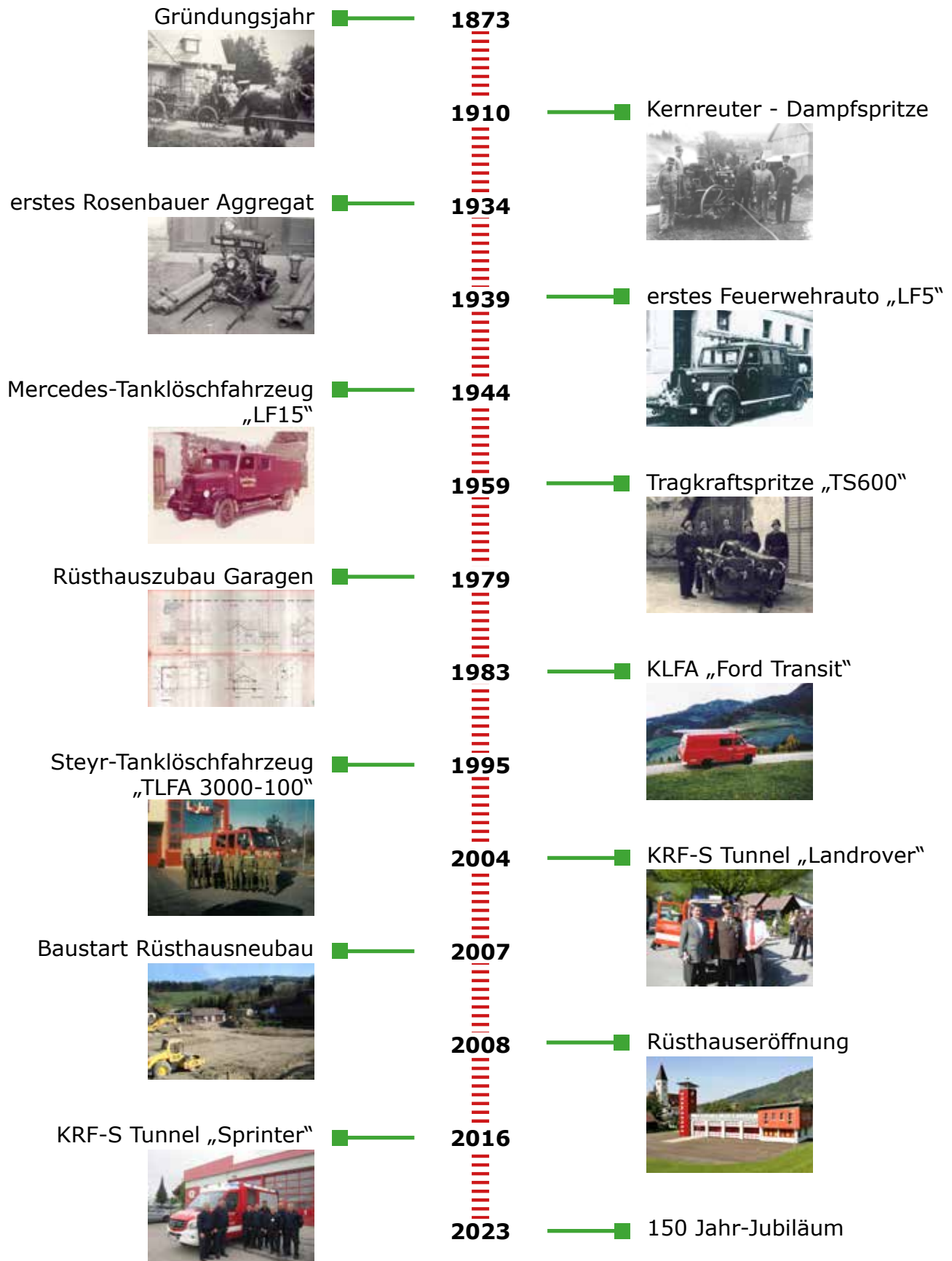
Florianialtar in der Pfarrkirche Spital am Semmering

***Unauslöschlich
ist unser Dank und
unser Gedenken an jene
Kameradinnen
und Kameraden
die sich der
Freiwilligen Feuerwehr
zur Verfügung stellten,
unserer Wehr bis zum
Tode die Treue hielten
und viele persönliche
Opfer brachten.***

***Sie haben
durch ihren Einsatz,
ihre Hilfsbereitschaft
und ihr Vorbild
ihren Nächsten geholfen
und der Nachwelt ein
Beispiel gegeben!***

**Wir werden ihnen stets ein
ehrendes Andenken bewahren**

150 Jahre - die Meilensteine in der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Spital am Semmering



Die Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Spital am Semmering

Auszug aus dem Werk „Geschichte der Gemeinde Spital am Semmering“ von Bernhard A. Reismann, sowie dem Archiv der Freiwilligen Feuerwehr Spital am Semmering.

Gründungszeit

Die Freiwillige Feuerwehr Spital am Semmering wurde am 12. Juni 1873 von Bürgermeister Anton Rigler im Gasthof „Griesenhofer“ (Alte Post) gegründet. Von Anfang an waren 23 Kameraden dabei, die meisten stammten aus bürgerlichem Milieu. Schon 1875 zählte man aber stolze 42 Mann, als man den Bericht an den Feuerweh – Gauverband Steiermark abliefern.

Die ersten Jahre waren von der Anschaffung der nötigen Geräte gekennzeichnet, denn außer einer alten Fahrspritze aus dem Jahr 1836 steuerte die Gemeinde Spital kaum viel zur Aufrüstung der Wehr bei. Es scheint so, als ob gerade der latente Geldmangel die Feuerwehr Spital veranlasst hätte, eine eigene Musikkapelle zu gründen, die in Folge zu einem der wichtigsten Kulturträger der Gemeinde wurde und nicht nur viele öffentliche Feiern mitgestaltete, sondern auch zur Finanzierung der Feuerwehr beitrug.

Wann der erste Einsatz der neugegründeten Spitaler Wehr stattfand, ist nicht mehr nachzuvollziehen, wahrscheinlich war es ein Waldbrand in der Fröschnitz im Jahr 1880, ganz sicher jedoch rückte man 1882 zum Brand der Tenne des Peter Schadleitner nach Steinhaus aus. Um diese Zeit wurde auch das Spitaler Rüsthaus als ebenerdiger Bau errichtet.

Immer wieder wurde man in diesen Jahren auch zu Großbränden nach Mürzzuschlag gerufen, und bald entwickelte die Feuerwehr Spital eine große Schlagkraft.

1895 legte Gründungskommandant Rigler sein Amt nieder, auf ihn folgte der Gastwirt Ferdinand Nowatzi vom „Schwan“, heute „Alte Post“. Schon 1897 übernahm der Gemeinsekretär Franz Gießauf das Kommando mit 43 Aktiven und 33 unterstützenden Mitgliedern.



alter Spritzenwagen um 1880

1900 - 1940

Hauptmann Johann Schruf übernahm im Jahr 1902 die Wehr. Der erste Einsatz unter seiner Leitung fand am 22. März 1902 am Semmering, beim Brand der Pension „Waldhof“ nahe dem Südbahnhotel statt.

Hauptmann Schruf, nebenbei Mühlen- und Bäckereibesitzer in der Werkstrasse, war technischen Neuerungen gegenüber sehr aufgeschlossen, und so war er der erste Kommandant des Bezirkes Mürzzuschlag, der über ein Kommandantenauto verfügte.



Gruppenfoto 1902

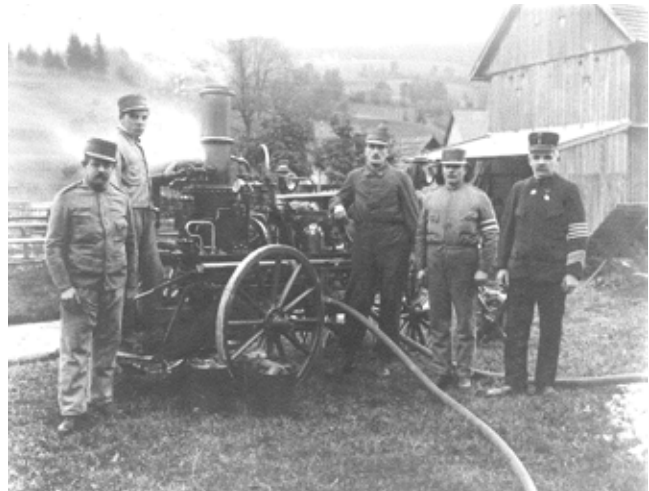
In der Ära Schruf kam es noch vor dem ersten Weltkrieg zu mehreren Großeinsätzen, darunter dreimal bei Bränden in der Spitaler Fassdaubenfabrik Garfunkel zwischen 1909 und 1913, wobei sich letztlich herausstellte, dass alle Brände gelegt worden waren.



Auszahlungsanweisung Kutscher

Im Jahr 1910 rüstete man auf. Die Steinhauser Feuerwehr war gegründet worden, der trat man

nun eine Fahrspritze ab, und selbst legte man sich eine Kernreuter – Dampfspritze zu, die lange Jahre im Dienst stand.



Kernreuter - Dampfspritze 1910

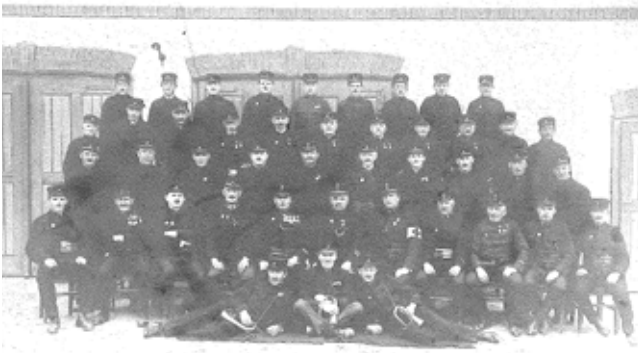
Der nachfolgende Weltkrieg traf auch die Spitaler Wehr hart. Männer und Pferde wurden eingezogen, es gab kaum noch Bespannungen für die Feuerwehrwägen, und der Mannschaftsstand war bis 1916 beinahe halbiert worden. Zum Glück gab es während dieser Jahre keine Großeinsätze.



Unterstützungsbeitrag Hr. Braun 1915

Trotzdem ging man in den Jahren 1926 und 1927 daran, das Rüsthaus umzubauen, ein Teil der Grundmauern steht heute noch in dieser Form.

Der Mannschaftsstand hatte sich bis 1928 auf 51 Aktive und 72 unterstützende Mitglieder erhöht.



Gruppenfoto 1930

1931 brachte einen Hauptmannwechsel. Der langjährige, erfolgreiche Hauptmann Schrug ging in die verdiente „Pension“, und auf ihn folgte als Kommandant Schustermeister Ignaz Pontesegger. Er leitete die Geschicke vorerst bis zum Jahr 1945.



Brand Kroissäge 1931



Fachkurs in Mürzzuschlag 1932

Neben der technischen Aufrüstung – 1934 wurde das erste Rosenbauer Aggregat angekauft – musste Pontesegger die Wehr insbesondere einigermaßen unbeschadet durch das Dollfuß- und Hitlerregiment führen, und das war nicht immer leicht.



neues Rosenbauer Aggregat 1934



Aggregatsweihe 1934



Ausrüstungsstand der Spitaler Wehr 1936



Brand Hainisch Jauern 1938



Brand Hirschenhof 1938



Brand Hirschenhof 1938

Technisch wurde die Feuerwehr Spital in diesen Jahren auch aufgewertet.

Schon 1939 bekam man das erste Auto, ein LF 5, oder auch „LF-K“ genannt, der Firma Deutz in Ulm.



erstes Auto, LF5 1939

1941 - 1963

1944 wurde das LF 5 an den Löschzug Steinhaus abgegeben, weil man selbst ein nagelneues Mercedes-Tanklöschfahrzeug, das berühmte LF 15, erhielt.



Mercedes-Tanklöschfahrzeug 1944

Nach dem zweiten Weltkrieg wurde Max Kaiser Kommandant der Feuerwehr Spital. Er musste die Wehr eigentlich neu aufbauen und tat dies bis zum Jahr 1951 mit sehr viel Geschick.

In Kaisers Kommandantenperiode wurde auch noch ein Jeep aus Beständen des britischen Heeres angekauft.



Jeep aus Heeresbestand 1949

Der bedeutendste Einsatz war das verheerende Hochwasser am 5. Juni 1947. In 24 Stunden regnete es nicht weniger als 322 Millimeter pro Quadratmeter. Im Kaltenbachgraben und in der Fröschnitz kommt es zu enormen Schäden, die Kaltenbachstrasse ist auf Monate hinaus unbefahrbar.

13	Aufbewahrung Schlange f. Adone Nessner-Kauschke	3	✓	gut
14	E-Schlänke mit Storr-Koppl.	5	+	gut
15	E-Schlänke mit Einheitsk.	26	+	gut alt
16	E-Schlänke mit Einheitsk.	2	+	alt
17	E-Schlänke mit Einheitsk.	10	+	gut
18	E-Schlänke mit Hora K.	5	+	gut
19	D-Schlänke mit Hora K.	3	+	alt

Handwritten notes in the table:
 Die Schlänke
 wurde zum geistl.
 Teil im Jahre 1937
 gekauft (fa. Huber
 gefertigt)
 oder vom Kauschke von
 Kauschke gekauft!

Auszug aus dem Inventarverzeichnis 1949



Maibaumtransport 1953

1951 legte Max Kaiser das Kommandantenamt zurück, und nach längerer Hauptmannsuche erklärte sich Ignaz Pontesegger bereit, dieses Amt ein weiteres Mal auszuüben. Am 1. März 1952 ereignete sich ein Großbrand im Wallersbach. Das Stallgebäude des Pächters Riegler brennt bis auf die Grundmauern nieder. Schon 1953 wurde Pontesegger von Landwirt Karl Pollross abgelöst.

27. Juni: Wolkenbruch im Stuhleckgebiet. Die Fröschnitzstrasse wird zerstört, Brücken werden weggerissen. In Spital steht die Bundesstrasse beim Gasthof Pollerus, auf einer Länge von ca. 100 Meter, unter Wasser.

Josef Köberl übernahm 1958 das Kommando der Spitaler Wehr.



Gruppenfoto 1953



Einzelgenehmigungsbescheid Anhänger 1958

Am 12. Juli 1953 feierte die Feuerwehr Spital am Semmering ihr 80-jähriges Bestehen unter der Beteiligung von etwa 1.000 Menschen.



80 Jahre FF Spital 1953



Gruppenkommandanten-Lehrgang 1958

1959 wurde ein neues Rosenbauer-Aggregat, eine TS 600, angeschafft.



neue Tragkraftspritze TS 600 1959



Steigerübung 1959



Festmarsch zur Pumpensegnung 1959



Maschinen-Lehrgang 1961

Als 1962 das LF 15 aus dem Jahr 1944 seinen Geist aufgab, wurde ein neuer VW-Bus angeschafft. Am 11. November weihte die Feuerwehr Spital ihr umgebautes Rüsthaus ein. 1963 folgte der Kauf eines Rovers, die Feuerwehr Spital feierte ihr 90 Jahr Jubiläum.



Schauübung 1959

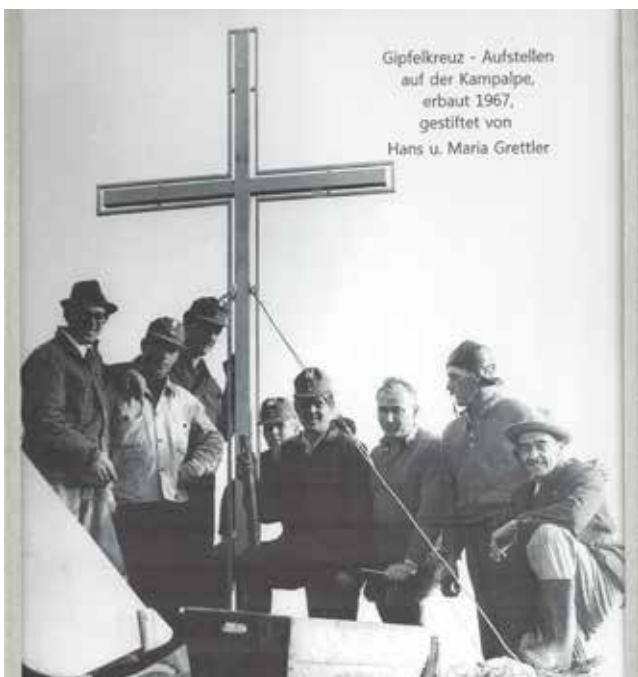


90 Jahre FF Spital 1963

1964 - 1990

Die technischen Einsätze wie Autobergungen oder Bergungen vom Sessellift mehrten sich. So geschehen im Jahr 1965, als ein arger Sturm das Zugseil des Stuhleckliftes aus den Seilrollen reißt und den Betrieb so lahm legte. Die Feuerwehr Spital musste die Fahrgäste in stundenlanger Arbeit vom Lift bergen. Am 06. September 1965 brannte der Stall auf dem Rettenberg durch Blitzschlag nieder, das Vieh wird gerettet.

Ein LKW fuhr am 15. Juni 1966 frontal in den Springbrunnen vor dem Hotel Hirschenhof, der Aufprall ist im ganzen Ort zu hören.



Gipfelkreuz - Aufstellen auf der Kampalpe, erbaut 1967, gestiftet von Hans u. Maria Grettler.

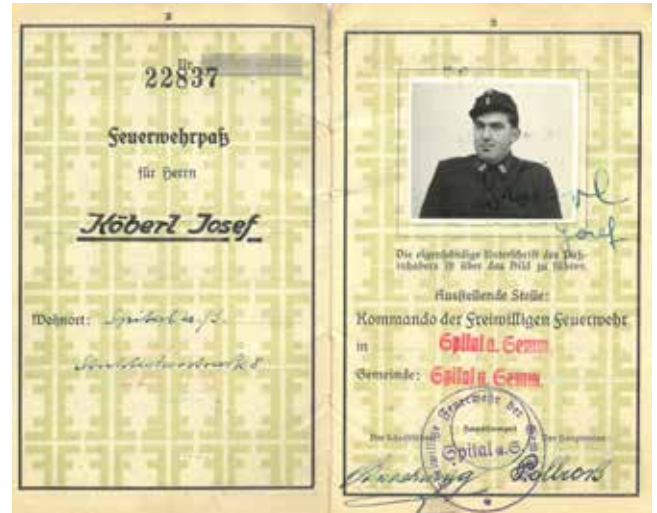
Gipfelkreuz - Aufstellen Kampalpe 1967

1969 wurde die Wehr in das Funksystem des Bezirkes aufgenommen.



Gruppenfoto 1970

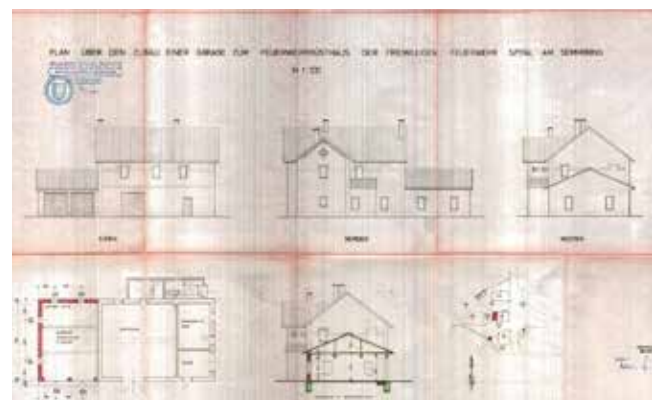
1973 legte Josef Köberl den Hauptmannposten zurück.



Feuerwehrpass Josef Köberl

Auf ihn folgte vorerst Ernst Kaiser, der erstmals den Titel „Hauptbrandinspektor“ trug.

Schon 1976 legte der äußerst aktive HBI Ernst Kaiser sein Amt zurück. Auf ihn folgte Dieter Manfred Igl, der sich sehr um die technische Aufrüstung der Wehr kümmerte. Neue Schläuche, Ölbindemittel und Uniformen wurden angekauft und der Kauf eines neuen Rüstfahrzeuges ins Auge gefasst.



Einreichplan Rüsthauszubau 1978



Kundmachung zur Bauverhandlung 1979

1980 wechselte das Kommando wieder, diesmal an den Leiter des Gemeindebauhofes, Josef Metzler.

Im Jahr 1983 wurde ein Kleinlöschfahrzeug (KLFA) der Marke Ford angekauft. Aufgebaut und ausgestattet von der Fa. Rosenbauer.

Wahlmeldung

Bei der Freiwilligen Feuerwehr SPITAL AM SEM. wurde anlässlich der außerordentlichen Werversammlung am 14.6.1980 gemäß § 5 des LFG 1979 gewählt:

Zum Kommandanten		Beauftragter	
Stimmzahl: <u>HBI</u>	Fachbezeichnung: <u>MEZLER</u>	Stimmzahl: <u>JOSEF</u>	Nach: <u>GENEINDERDIENST</u>
Stimmzahl: <u>8684</u>	Adresse: <u>SPITAL SUEDBAHNSIEDLUNG 2</u>	Stimmzahl: <u>JOHANN</u>	Nach: <u>LANDWIRT</u>
Kommandantenprüfung		Vor-gänger:	
<input type="checkbox"/> ja, im Jahre		<input type="checkbox"/> wiedergewählt	
<input checked="" type="checkbox"/> nein		<input type="checkbox"/> verbleibt im Aktivstand als L.F.	
		<input type="checkbox"/> Mitglied a. D.	
		<input type="checkbox"/> zum Ehrenamtgrad ernannt	
		<input type="checkbox"/> aus der Wehr ausgeschlossen	

Wahlmeldung vom 14.06.1980



Kleinlöschfahrzeug 1983

18. Jänner 1985: Tankwagenunfall in Steinhaus am Semmering. 15.000 Liter Heizöl extra leicht flossen in das Bachgerinne.

Am 19. September 1986 ereignete sich ein Brand beim Wirtschaftsgebäude Pollroß. Die Bevölkerung, besonders die Landwirte helfen beherzt mit, und so kann der gesamte Viehstand des Landwirtes sowie ein Großteil der Maschinen gerettet werden.

**FREIWILLIGE FEUERWEHR
SPITAL AM SEMMERING**

Einladung zum Spitaler Kirtag

AM 15. AUGUST 1981

Festfolge:
9.15 Uhr Pfarrkirche Spital:
Mariäzeller Festmesse von Haydn
Leitung: MR. Dr. FRANZ WINTER
10.00 Uhr:
Konzert der Trachtenkapelle Spital
Leitung: Kapellmeister Mag. ANTON BRÜCKNER
TANZ ab 15.00 Uhr mit den
LUSTIGEN HOCHEGGERN

EINTRITT: S 25.-

RAIFFEISENKASSE SPITAL/S.
Die Bank mit dem persönlichen Service.

Plakat Spitaler Kirtag 1981



Großbrand
Pollroß 1986



Hochzeit Absperren 1981

Spätestens seit diesem Zeitpunkt kämpfte Hauptmann Metzler darum, ein Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr Spital anschaffen zu können.

Großbrand am Pfarrhof

Bezirksalarm gab es gestern in Spital am Semmering für die Feuerwehren: in einem Anwesen der Diözese Graz-Seckau war Feuer ausgebrochen. Es entstand Millionenschaden.

Das Anwesen der Diözese Graz-Seckau wird seit Jahren von der Landwirtfamilie Pollroß bewirtschaftet. Hans Pollroß, der Jungbauer, war es auch, der den Brand gestern nachmittag bemerkte. Aus dem großen Wirtschaftsgebäude schlugen Flammen. Pollroß alarmierte sofort die Feuerwehr und holte anschließend mit Hilfe seines Vaters das Vieh, rund 25 Rinder und einige Schweine, aus dem brennenden Gebäude. Minuten später waren auch schon mehrere Feuerwehren am Brandort. Sie mußten ihre Einsatzfahrzeuge auf der B 306 parken, da das Gelände nur wenige Meter von der Straße entfernt liegt. Dadurch entstanden Verkehrsbehinderungen, die sich aber durch eine sofortige Verkehrsregelung in Grenzen hielten. Das Wohnhaus und der so das Wirtschaftsgebäude angebaute Wohntrakt konnten gerettet werden. Der Stall brannte aber zur Gänze ab. Es entstand ein Schaden von mehreren Millionen. Die Ursache des Feuers war gestern abend noch ungeklärt.

1991 - 2000



Fußballmatch Feuerwehr - Musik 1993



Kühlwagenunfall 1994



Rüsthausumbau 1993

Beim ersten Feuerwehreinsatz im Februar 1995 findet der verdiente HBI Josef Metzler den Tod. Er wird unter Beteiligung von 144 Kameraden aus dem ganzen Bezirk und unter großer Teilnahme der Bevölkerung auf dem Spitaler Friedhof beigesetzt.



Wehrversammlung 1993



Abschnittsübung „Stockerbauer“ 1995



Eisschießen Feuerwehr - Musik 1994



Abschnittsübung „Stockerbauer“ 1995



neue Tore Rüsthaus 1995



Übernahme TLFA 3000-100 bei der Fa. Lohr 1995

Josef Metzlers Nachfolger Walter Kracmar bemühte sich seitdem sowohl um die Ausbildung der einzelnen Feuerwehrmänner als auch um die technische Aufrüstung und die Jugendarbeit. Ihm war es vergönnt, das von Josef Metzler initiierte Tanklöschfahrzeug (TLFA 3000) im Rahmen des Florianisonntages, unter großer Beteiligung der Bevölkerung, offiziell in Empfang zu nehmen. Das TLFA kostet 3 Millionen Schilling, eine Million bezahlte die Gemeinde.



Übergabe und Segnung TLFA 3000-100 1996

Durch Brandstiftung brennt am 8. Juli 1996 der „Hammerhausstadl“ in Grautschenhof

ab. Sämtliche Feuerwehren des Abschnittes 2 erschienen kurz vor 4 Uhr früh am Brandort, ein Übergreifen des Brandes auf die benachbarten Objekte kann, unter Aufbietung aller Kräfte, im letzten Moment verhindert werden.



Brand „Hammerhausstadl“ 1996

Erstmals nahm eine Spitaler Jugendgruppe bei einem Landes- und Bezirksbewerb teil. Stolze 10 Jugendliche konnten das begehrte Abzeichen erringen.



Landesjugendbewerb Krieglach 1996

1997: Ankauf einer neuen VW – Pritsche, welche am Florianisonntag seiner Bestimmung übergeben wird.



Segnung LKW 1997



Fuhrpark mit altem und neuem LKW 1997



Ehrungen in Kapellen 1998



Tunnelübung Baustelle Tunnel Spital 1999



Feuerwehr-Wandertag 1999

2001 - 2006



neue Tragkraftspritze 2001

Kommandant Walter Kracmar wird zum Abschnittsfeuerwehrkommandanten ernannt und trägt ab sofort den Dienstgrad ABI. Am 16. und 17. Juni 2001 veranstaltete die Feuerwehr Spital den Bezirksfeuerwehrtag mit einem Leistungsbewerb. Am Sportplatz in Jauern wurde der Bezirksieger gekürt. Auch eine Bewerbungsgruppe aus Spital nahm daran teil.



Bezirksbewerb Jauern 2001



Tag der Einsatzorganisationen Spital 2003

Eine Massenkarambolage ereignet sich am 23. Dezember 2004 auf der S6, Fahrtrichtung Bruck an der Mur. Zwischen den Tunneln Steinhaus und Spital waren auf glatter Fahrbahn 36 Fahrzeuge darin verwickelt. Die Feuerwehren des Abschnittes II waren im Einsatz.



„Blödsalats“ auf der steirischen Seite des Semmerings. Zuerst krachte es in der Gemeinde Spital, danach auf der Gegenfahrbahn bei Mürzzuschlag. Etwa 100 Feuerwehr- und Rotkreuzleute rückten mit mehr als 40 Einsatzfahrzeugen aus. Für die unverletzten Unfallopfer gab es ein Notquartier.

Eine Massenkarambolage auf der S6 im Bezirk Mürzzuschlag

Lenker vom Glatteis überrascht: Acht Verletzte, 36 kaputte Autos

Acht Verletzte und 36 demolierte Autos – das ist die endgültige Bilanz der Massenkarambolage, die sich am Donnerstagabend auf der spiegelglatten S6 am Semmering ereignete (wir berichteten). Etwa 100 Feuerwehr- und Rotkreuzleute waren im Einsatz, für die Unfallopfer wurde ein Notquartier eingerichtet.

Es war gegen 19 Uhr, als plötzlich Eisregen einsetzte und die Fahrbahn spiegelglatt wurde. Obwohl die Straßenmeisterei sofort mit der Salzstreuung begann, änderte sich nichts an der Situation – weil das Salz gleich wieder von einer Eisschicht überzogen wurde. Zuerst krachte es in Fahrt-

richtung Bruck. Die Lenker, die zuvor noch auf trockener Schnellstraße durch

VON PETER RIEDLER

den Steinhauser Tunnel gefahren waren, wurden vom Eis überrascht – schließlich standen 26 kaputte Fahrzeuge auf der S6, acht Ver-

letzte wurden ins Krankenhaus gebracht. Etwa eineinhalb Stunden später waren auf der Gegenfahrbahn zehn Autos in eine weitere Serienkarambolage verwickelt, bei der es aber zum Glück keine Verletzten gab. Jene Unfallopfer, die ihre Autos „verloren“ hatten, aber mit dem Schrecken davon gekommen waren, wurden in der Mürzzuschlager Florianistation von der Feuerwehr und vom Roten Kreuz versorgt, zehn von ihnen danach im Bezirksspital einquartiert.

Zeitungsartikel Massenkarambolage „Krone“ 2004

Mit der Betreuung der S6 Tunnelkette änderte sich das Einsatzgebiet der Feuerwehr Spital schlagartig. 2004 wurde ein KRF-S Tunnelfahrzeug, welches vom Landesfeuerwehrverband Steiermark übergeben wurde in den Dienst gestellt. Bei der Segnung am 21. Mai 2005 wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung eine Schauübung abgehalten.



Segnung KRF-S Tunnel 2005

Waldbrand am Moschkogel hieß es bei der Alarmierung durch Florian Mürzzuschlag am 27. Mai 2005.



Waldbrand Moschkogel 2005

Der Jugendleistungsbewerb der Bezirke Mürzzuschlag und Bruck an der Mur fand am 02. Juli 2005 am Sportplatz in Jauern statt.



Jugendleistungsbewerb Jauern 2005

20. Februar 2006: Unfall mit zwei beteiligten Lastkraftwagen auf der S6 beim Tunnel Spital.



LKW Unfall Tunnel Spital 2006

Rüsthausneubau 2007 - 2008

April 2007: Die Bauarbeiten für das neue Rüsthaus beginnen!



Baustart April 2007



Rohbau Juli 2007



Baufortschritt Dezember 2007



Rüsthausbauarbeiten abgeschlossen April 2008

Dieser Sonntag, der 25. Mai 2008 wird für unsere Feuerwehrmitglieder in schöner Erinnerung bleiben. ABI Kracmar und Bürgermeister Reisinger luden zur Eröffnung und Segnung des neuen Rüsthauses. Zahlreiche Abordnungen der Feuerwehren sowie eine Vielzahl der Bevölkerung kamen zu der Feierlichkeit. Kostenpunkt ~1,1 Mio €. An die 5218 Stunden wurde von den Kameraden unserer Feuerwehr geleistet.



Rüsthauseröffnung 25. Mai 2008



Rüsthauseröffnung 25. Mai 2008

2008 - 2018

Am 10.12.2008 wurden wir zu einem Grenzüberschreitenden Einsatz nach Niederösterreich gerufen. Im Haidbachgraben am Semmering stand ein Dachstuhl in Vollbrand.



Brand Haidbachgraben (NÖ) 2008

Mai 2009: Unterstützung durch die FF Mürzzuschlag bei einer LKW Bergung nahe dem neuen Rüsthaus.



LKW Bergung 2009



Tag der offenen Tür 2010

Am 21.04.2011 wurden wir zur Unterstützung der örtlich zuständigen Feuerwehr Mürzzuschlag zu einem Wirtschaftsgebäudebrand auf das Geiregg im Gemeindegebiet Ganz alarmiert.



Wirtschaftsgebäudebrand Geiregg 2011



Maibaumumschneiden 2011

9. Juni 2012: schwerer Verkehrsunfall mit mehreren eingeklemmten Personen auf der L117 Pfaffensattelstraße. Menschenrettung gemeinsam mit der FF Steinhaus.



schwerer Verkehrsunfall L117 2012



neue Schutzbekleidung der Fa. Texport 2013

Am 10.09.2014 wurden wir gemeinsam mit der FF Steinhaus zu einem schweren Verkehrsunfall auf die S6 im Tunnel Spital in Fahrtrichtung Bruck/Mur alarmiert.



Verkehrsunfall Tunnel Spital 2014

Am 5. und 6. September 2015 fand der erste 24-Stunden Abschnittstag der Feuerwehrjugend des Abschnittes II in Spital am Semmering statt. Jugendliche und Betreuer der Feuerwehren Spital, Mürzzuschlag, Hönigsberg und Langenwang nahmen daran teil.



24-Stunden Tag der Feuerwehrjugend 2015

Am 12. Mai 2016 konnte das neue Kleinrüstfahrzeug mit Tunnelleinsatzrüstung bei der Firma Rosenbauer in Neidling (NÖ) übernommen werden.



Übernahme KRF-S Tunnel 2016

März 2017: Walter Kracmar legte nach 22 Jahren das Amt des Kommandanten zurück, Peter Kracmar wird zum neuen Kommandanten gewählt.



Wehr- und Wahlversammlung 2017

2018: Am Florianisonntag, den 6. Mai konnte nach dem traditionellen Floriani - Kirchengang im Zuge eines „Tag der offenen Tür“ unser neues Versorgungsfahrzeug (LKWA) gesegnet und offiziell in Betrieb genommen werden.



LKWA Segnung 2018

2019 - 2023

7. Jänner 2019: im Zuge von Schneeräumungsarbeiten am Spitaler Bahnhof kam ein Kleintraktor vom Bahnsteig ab. Bergung in Zusammenarbeit mit den ÖBB.



Kleintraktorbergung 2019

Am 19. Oktober 2019 fand die Abschnittsübung der fünf Feuerwehren des Abschnittes 2 des Bereichsfeuerwehrverbandes Mürzzuschlag am Parkplatz der Promibahn im Kaltenbachgraben statt.



Abschnittsübung 2019

2020: am 15. August, dem Tag an dem normalerweise der traditionelle Spitaler Kirtag mit Sommerfest der Feuerwehr stattfinden würde, wurde heuer die Wehrversammlung abgehalten und das 400 jährige Bestehen des Florianialtars in der Spitaler Pfarrkirche gefeiert.

Die Corona-Pandemie brachte unseren Terminplan in diesem Jahr etwas durcheinander. So musste die für Ende März geplante Wehrversammlung ebenso wie die Messe zum Jubiläum des Florianialtars, welche am Florianisonntag stattfinden hätte sollen, verschoben werden. Da auch unser Spitaler Kirtag im Jahr 2020 nicht veranstaltet werden konnte, wurden diese zwei Termine nun an diesem Tag nachgeholt.



Wehrversammlung am 15. August 2020



neue Einsatzhelme 2020



schwerer Verkehrsunfall Kaltenbachgraben 2021

Am 20. September 2021 mussten wir gemeinsam mit sechs weiteren Feuerwehren zu einem Wirtschaftsgebäudebrand in das Eichhorntal nach Mürzzuschlag ausrücken.



Brand Wirtschaftsgebäude „Hauzenbauer“ 2021

Anlässlich des 150-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Spital am Semmering veranstalteten wir am 20. Mai 2023 am Gelände des Spitaler Rüsthauses unser Jubiläumsfest.



Jubiläumsfest 150 Jahre FF Spital 2023



neue Notstromversorgung für das Rüsthaus 2021

August 2022: die zuständigen Portalfeuerwehren wurden zu einem Fahrzeugbrand auf die S6 - Semmering Schnellstraße in den Tunnel Spital alarmiert.



Fahrzeugbrand Tunnel Spital 2022

Aufgrund starker Regenfälle verbunden mit extrem hohen Niederschlagsmengen in den südlichen Landesteilen der Steiermark und den damit einhergehenden schweren Überflutungen wurden Feuerwehr-Katastrophenhilfsdienst-Einheiten aus der ganzen Steiermark in die betroffenen Gebiete alarmiert. Aus dem Bereichsfeuerwehrverband Mürzzuschlag machten sich am Nachmittag des 4. August 2023 zwei technische Züge auf den Weg in die Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg, um die örtlichen Einsatzkräfte und die Bevölkerung bei der Schadensbewältigung zu unterstützen.



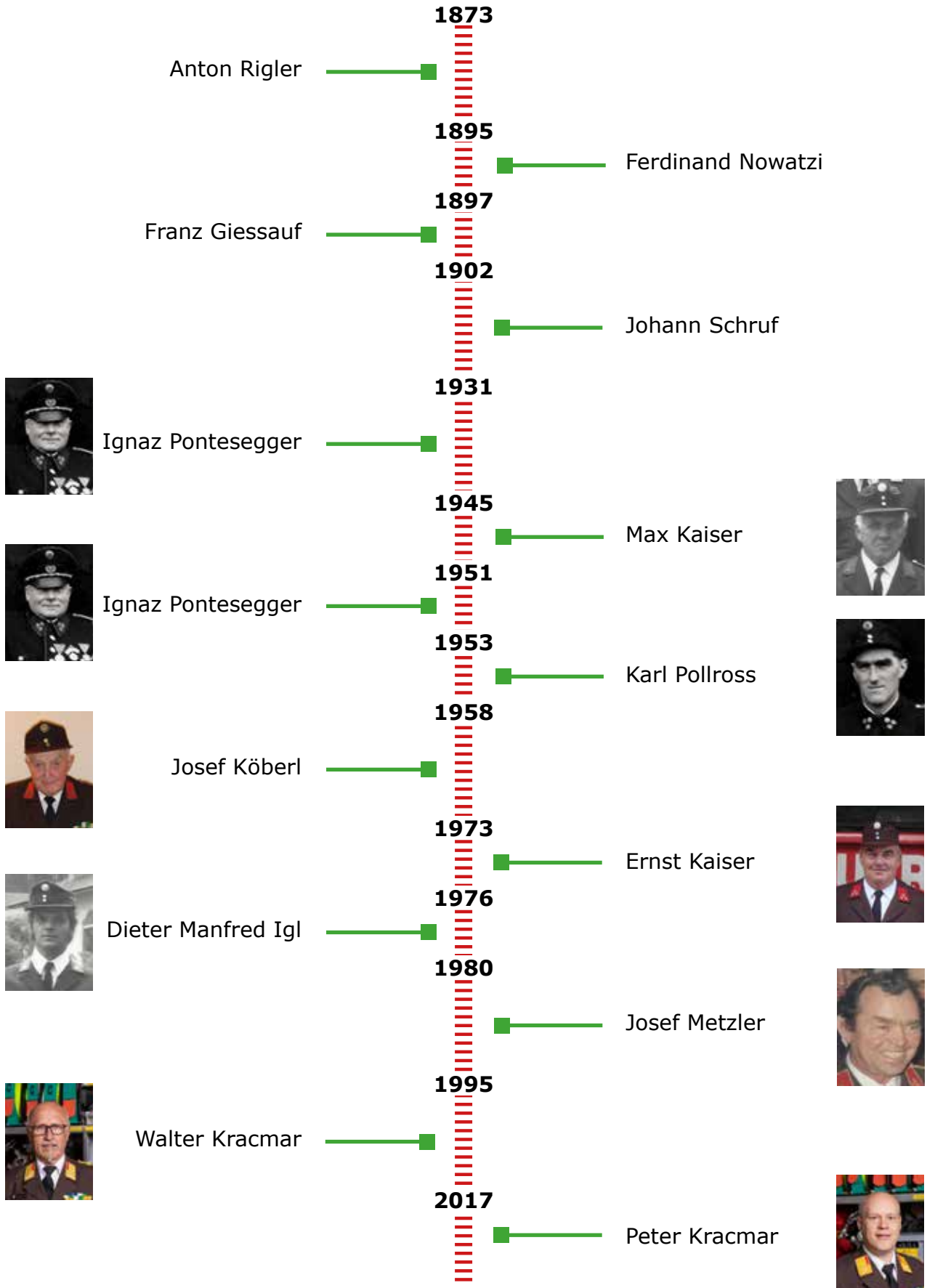
KHD Einsatz in Heimschuh (LB) 2023

Am 2. September 2022 wurde Kommandant Peter Kracmar zum Abschnittsbrandinspektor des Abschnittes 2 gewählt.



Funkleistungsabzeichen in Bronze 2023

Die Kommandanten der Spitaler Feuerwehr



Die Rettungsabteilung der Spitaler Feuerwehr

Schon seit 1922 existierte eine eigene Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Spital am Semmering, deren Gründung von Hotelier Wilhelm Alram vom Hirschenhof angeregt wurde. Gemeinsam mit Dr. Buschnigg wurde dieses Vorhaben auch in die Tat umgesetzt.



Chefarzt Dr. Buschnigg

Noch 1922 wurden die ersten 22 Ausfahrten der Rettungsgesellschaft verzeichnet, mittlerweile hatte man sich schon einen eigenen pferdegezogenen Rettungswagen „erbetelt“. Neben dem Transport von kranken und Verletzten beschäftigte man sich schon seit Beginn mit der Bergung von Wanderern und Skifahrern. 1928 verzeichnete man bereits 42 Ausfahrten, die Schulungstätigkeit wurde von Chefarzt Buschnigg über Erst-Hilfe-Kurse durchgeführt.

Im Jänner 1929 begann man zu sammeln. Ziel der Sammlung war, ein modernes Rettungsauto anschaffen zu können. Über alle politischen und gesellschaftlichen Klippen dieser Jahre hinweg arbeitete nun die gesamte Gemeinde über ein Jahr zusammen, und schließlich wurde am 7. Juni 1930 der neue „Steyr 12“ feierlich eingeweiht.



Rettungsauto „Steyr 12“ 1930



Gruppenfoto Rettungsabteilung 1930

1930 kam man schon auf 67 Ausfahrten, 1931 gar auf 91.

1934 wurde Dr. Hans Voglwaider neuer Chefarzt der Rettungsgesellschaft, und als Hotelier Alram nach Mürzzuschlag ging, auch Leiter der Rettungsabteilung. 1935 wurde Gemeindevizepräsident Vollmeyer neuer „Leitmann“ der Rettungsabteilung und formierte sie völlig neu.



Ausrüstung samt Rettungsauto 1936

Mit 1.1.1939 hörte die Rettungsgesellschaft der FF Spital zu bestehen auf, da sie in das Deutsche Rote Kreuz eingegliedert wurde. Durch die Errichtung der vielen Lager im Gemeindegebiet wuchs die Zahl der Ausfahrten und Hilfeleistungen seit 1942 ständig an. 1943 hatte man schon 138 Ausfahrten mit insgesamt 4.078 zurückgelegten Kilometern zu bewältigen. Die letzten Kriegsmonate brachten auch dem DRK Spital größte Wirren und Probleme. Zuletzt verschwand zu Kriegsende sogar das Rettungsauto.

1946 wurde unter Uhrmacher Daibl aus dem Deutschen Roten Kreuz Spital die Österreichische Rotkreuz-Ortsgruppe Spital am Semmering, die 1949 aufgelöst wurde.



Rapportsbuch über erfolgte Hilfeleistungen der Rettungsabteilung aus dem Jahr 1941

Freiwillige Feuerwehr u. Rettungsabteilung Spital a. Semmering

Transport Nr. 1184 Spital a. S., am 23.6.1941

Rapport

über erfolgte Hilfeleistung.

Wassler ordnet an: H. A. Dr. Faglovics am: 23.6.1941
 Name des Patienten: Karl Winkler geb. 30.5.1929
 Wohnort: Spital Thury
 Heimatgemeinde: _____ Bezirk: Mürzzuschlag
 Vers. Beschäftigung bei dem: Sohn des Winkler Karl, Reibebath Rodenbach
 Transportiert von: Spital Thury bis: Dr. St. Mürzzuschlag
 wegen: Fürkennung und zytliche Nierenleiden, 1. in 2. M. M. M.
 Krankheitsbericht: Reibebath Rodenbach Dr. St. Mürzzuschlag
 Patient wurde übernommen in: A. St. Mürzzuschlag
 (wenn außerhalb der Wohnung)

Messzeitpunkt 17.30 Uhr Ausgangige Mannschaft: _____
 Einlieferungzeit 18.10 Uhr Diab
 Kilometerstand bei der Wassler: 32418 Feiler
 Kilometerstand bei der Einlieferung: 32433

Bemerkung: Dieser Raum dient zur Verzeichnung über Verbrauch von Verbrauchstoffen, Medikamenten, Zerkleinerung für das Tragen von Patienten vom Berg zu Tal, sanitätsärztliche Befragungen etc.

Der Kommandant:
Diab

Bericht über Transport Nummer 1184 vom 23.06.1941 in das Krankenhaus nach Mürzzuschlag

Fahrt Nr.	Datum	Name, Beruf, Wohnung des Erkrankten	Art der Erkrankung oder Erkrankung	Ort/Orte der Erkrankung	Zeit der Erkrankung	Was die eingeleitet	Wohin geschickt	Transportmittel - Fahrzeug	Fahrzeit - Jahre	Fahrzeit - Zeit	M 19114														
											1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
346	11.5 1941	Name <u>Lorenz Maria</u> Wohnung <u>Spital a. S.</u>	<u>Opisthorchiasis</u>		am 11 am 12	<u>Spital a. S.</u> <u>Pöschhof</u>	<u>Krankeinh.</u> <u>Mürzzuschlag</u>	<u>Wagen</u> <u>Diab</u>	<u>1930</u>	<u>10</u>															
347	12.5 1941	Name <u>Kocell Rosa</u> Wohnung <u>Mürzzuschlag</u>	<u>Gelenkerkrankung</u>	<u>Weg vom Thury</u>	am 18 am 19	<u>Wohnung</u> <u>Wohnung</u>	<u>Krankeinh.</u> <u>Mürzzuschlag</u>	<u>Wagen</u> <u>Diab</u>	<u>1901</u>	<u>35</u>															
348	18.5 1941	Name <u>Karner Franz</u> Wohnung <u>Reibebath</u>	<u>Gelenkerkrankung</u>		am 24 am 25	<u>Wohnung</u> <u>Wohnung</u>	<u>Krankeinh.</u> <u>Mürzzuschlag</u>	<u>Wagen</u> <u>Diab</u>	<u>1906</u>	<u>25</u>															
349	14.5 1941	Name <u>Joh. Schwan</u> Wohnung <u>Reibebath</u>	<u>Tuberkulose</u>		am 8 am 10	<u>Reibebath</u> <u>Reibebath</u>	<u>Krankeinh.</u> <u>Mürzzuschlag</u>	<u>Wagen</u> <u>Diab</u>	<u>1903</u>	<u>28</u>															
350	16.5 1941	Name <u>Fischer Franz</u> Wohnung <u>Spital a. S.</u>	<u>Opisthorchiasis</u>		am 22 am 1	<u>Spital a. S.</u> <u>Spital a. S.</u>	<u>Krankeinh.</u> <u>Mürzzuschlag</u>	<u>Wagen</u> <u>Diab</u>	<u>1904</u>	<u>14</u>															
351	17.5 1941	Name <u>Pöschhof Karl</u> Wohnung <u>Spital a. S.</u>	<u>Fraktur</u>		am 16 am 17	<u>Spital a. S.</u> <u>Spital a. S.</u>	<u>Krankeinh.</u> <u>Mürzzuschlag</u>	<u>Wagen</u> <u>Diab</u>	<u>1905</u>	<u>18</u>															
352	2.5 1941	Name <u>Winkler Maria</u> Wohnung <u>Reibebath</u>	<u>Krankeinh.</u>		am 16 am 20	<u>Reibebath</u> <u>Reibebath</u>	<u>Krankeinh.</u> <u>Mürzzuschlag</u>	<u>Wagen</u> <u>Diab</u>	<u>1906</u>	<u>30</u>															
353	8.5 1941	Name <u>Fischer Franz</u> Wohnung <u>Reibebath</u>	<u>Fraktur</u>		am 16 am 17	<u>Spital a. S.</u> <u>Reibebath</u>	<u>Krankeinh.</u> <u>Mürzzuschlag</u>	<u>Wagen</u> <u>Diab</u>	<u>1903</u>	<u>18</u>															
354	12.5 1941	Name <u>Kocell Rosa</u> Wohnung <u>Reibebath</u>	<u>Abkennung</u>	<u>Wohnung</u>	am 18 am 19	<u>Spital a. S.</u> <u>Spital a. S.</u>	<u>Krankeinh.</u> <u>Mürzzuschlag</u>	<u>Wagen</u> <u>Diab</u>	<u>1908</u>	<u>16</u>															
355	14.5 1941	Name <u>Winkler Maria</u> Wohnung <u>Spital a. S.</u>	<u>Gelenkerkrankung</u>		am 16 am 17	<u>Spital a. S.</u> <u>Spital a. S.</u>	<u>Krankeinh.</u> <u>Mürzzuschlag</u>	<u>Wagen</u> <u>Diab</u>	<u>1909</u>	<u>16</u>															

Fahrtenbuch aus dem Jahr 1944

Mannschaftsfoto 1996



5. Reihe von links:

Bernhard Winter, Alfred Posch jun., Rupert Pötz, Peter Huber, Helmuth Deutschmann, Paul Metzler, Günther Meyer, Johann Pferscher, Bernhard Reismann;

4. Reihe von links:

Peter Fahrner, Ewald Lintl, Christian Wilsch, Erwin Glaser, Andreas Stritzl, Robert Welser, Adolf Lechner, Thomas Welser, Martin Stritzl;

3. Reihe von links:

Mario Kulda, Johann Glaser, Ferdinand Bierbaumer, Michael Pollross, Roland Gössler, Stefan Pollross, Heinrich Kohlhofer, Franz Deutschmann, Ernst Winter;

2. Reihe von links:

Rudolf Winter, Manfred Kargl, Johann Pollross, Susanne Piller, Marco Lechner, Manfred Weber, Josef Zwangleitner, Max Rabl, Andreas Perner;

1. Reihe von links:

Martin Pötz, Walter Perner, Josef Köberl, Rupert Filzwieser, Wolfgang Fahrner, Reinhard Reisinger, Peter Kracmar, Walter Kracmar, Josef Winter, Alfred Posch sen., Johann Bellmann;

Mannschaftsfoto 2009



Foto: Foto Ebner

5. Reihe von links:

Josef Bierbaumer, Heinrich Kohlhofer, Rupert Pötz, Peter Huber, Bernd Breyman, Johann Pferscher;

4. Reihe von links:

Kristofer Preis, Adolf Lechner, Peter Kracmar, Sebastian Schachner, Dominik Stockreiter, Markus Glaser, Fabian Filzwieser, Marcel Skerget, Michael Posch;

3. Reihe von links:

Andreas Perner, Bernhard Böhm, Hans Apl, Alfred Posch, Florian Mittlinger, Helmut Apl, Wolfgang Wallner, Raimund Koslick, Peter Perner;

2. Reihe von links:

Erwin Glaser, Thomas Welser sen., Robert Welser, Johann Pollross, Walter Perner, Günther Buchebner, Manfred Reiterer, Christian Wilsch;

1. Reihe von links:

Karl Pferscher, Johann Bellmann, Rudolf Winter, Ferdinand Bierbaumer, Reinhard Reisinger, Walter Kracmar, Josef Köberl, Josef Zwangslleitner, Hermann Kaiser;

kniend von links:

Kevin Weber, Markus Delitz, Marco Koslick, Thomas Welser jun., Stefanie Skerget, Benjamin Pferscher;

Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Spital am Semmering im Jubiläumsjahr 2023

Fotoshooting 2023



2. Reihe von links:

Dominik Stockreiter, Franz-Josef Schlitzer, Andreas Perner, Kevin Weber, Rene Russ, Alfred Posch, Adolf Lechner, Sebastian Schachner, Kristofer Preis, Peter Huber, Thomas Welser sen., Walter Perner, Christian Wilsch, Christian Rottenschlager, Robert Welser, Stephan Rottenschlager, Mathias Rottenschlager;

1. Reihe von links:

Fabian Filzwieser, Markus Glaser, Hans Apl, Benjamin Pferscher, Jakob Schachner, Alexander Proyer, Thomas Welser jun., Michael Posch, Johann Pferscher, Josef Bierbaumer, Marcel Skerget, Manfred Reiterer, Raimund Koslick, Johann Pollross, Peter Perner, Manfred Weber, Stefanie Skerget, Magdalena Rottenschlager;

kniend und 1. Reihe von links:

Leonie Russ, Jan-Luca Köck, Dominik Preis, Sophia Kracmar, Cion Leitner, Balazs Becsvardi, Ferdinand Bierbaumer, Maria Fischer, Wolfgang Wallner, Peter Kracmar, Reinhard Reisinger, Walter Kracmar, Rupert Filzwieser, Jakob Perner, Joana Köck, Sebastian Proyer, Noel Leitner, Dominik Russ, Jamal Soussi;

nicht am Bild:

Erwin Glaser, Sebastian Welser;



Feuerwehrausschuss 2023



Feuerwehrjugend 2023



Fotos: MFROI Photography - Manuel Froihofer

Der Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Spital am Semmering im Jubiläumsjahr 2023

Mannschaftstransportfahrzeug - MTF



Marke, Typ: Volkswagen Caravelle 4motion
Baujahr: 2011
Verwendung: Mannschaftstransport, Feuerwehrju-
gend, Löschwasserversorgung mit TSA

Versorgungsfahrzeug - LKWA



Marke, Typ: Volkswagen T6 Pritsche 4motion
Baujahr: 2018
Verwendung: Mannschaftstransport, Transport- und
Versorgungsfahrten, Kleinsätze

Kleinrüstfahrzeug - KRF-S Tunnel



Marke, Typ: Mercedes-Benz Sprinter 516 4x4
 Baujahr: 2016
 Verwendung: technische Einsätze, Tunnelleinsätze
 Ausrüstung: Kleinlöschanlage, hydr. Rettungsgerät, Sauerstoffkreislaufgeräte, Akku-Werkzeuge

Tanklöschfahrzeug - TLFA 3000-100



Marke, Typ: Steyr 16S26 4x4
 Baujahr: 1995
 Verwendung: Brandeinsätze, technische Einsätze
 Ausrüstung: 3000 Liter Wasser, 100 Liter Schaummittel, Einbaupumpe, Atemschutzausrüstung

Tragkraftspritzenanhänger - TSA-750



Marke: Flucher
 Baujahr: 2011
 Verwendung: Löschwasser-
 versorgung

Abschleppachse



Marke: Thor
 Baujahr: 2008
 Verwendung: Verbringen von
 Unfallfahrzeugen

Transportanhänger



Marke: Pongratz
 Baujahr: 2009
 Verwendung: Feuerwehrjugend,
 Transportaufgaben

Das Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Spital am Semmering

Erbaut in den Jahren 2007 bis 2008
13 Monate Bauzeit

Planung durch DI Pajduch Architektur

Das Rüsthaus besitzt großzügige Grün- und Freiflächen rundum, welche für Übungen und Schulungen die optimalen Voraussetzungen bieten.



Aufnahmen kurz nach Fertigstellung 2008

Fotostreifzug durch die jüngere Feuerwehrgeschichte - ein Blick hinter die Kulissen



Feuerwehrausflug 1992



Jugendskitag Kreischberg 1998



Abschnittsatemschutzübung 1999

Jugendlager Malschachersee 2000



Feuerwehrausflug 2000



Feuerwehrwandertag 2001



Bezirksbewerb Mürzsteg 2002



Spitaler Kirtag 2003



Abschnittsatemschutzübung 2004

PKW Brand S6 2005



Landesjugendleistungsbewerb Lafnitz 2005





Abschnittseissschießen 2006



altes Rüsthaus Werkstraße 2007

Traktorbergung 2007



Besuch der Volksschule 2008



Carportbau 2009

Atemschutzleistungsprüfung Kindberg 2010





Snowkick Eichtbauer 2011

Bereichsjugend-
leistungsbewerb Pernegg 2012



Ehrung 70 Jahre Feuerwehr
Josef Köberl 2013



Fasching 2015



Abschnittsübung
Hirschenhof 2014



*Gemeindepokaleisstock-
schießen 2015*



Brandschutzübung Volksschule Spital 2016



*Rüsthaus- und Fahrzeug-
reinigung 2017*

Technische Hilfeleistungsprüfung 2017



Sanitätsleistungsprüfung 2018

Branddienstleistungsprüfung 2018





Familiennachmittag 2019



Funkleistungsabzeichen 2020



Abschlussübung 2021



Tunnelübung Fröschnitz 2021



Abschnittsjugendausflug Wiener Prater 2022



Florianikirchgang 2023

Die Freiwillige Feuerwehr Spital am Semmering bedankt sich bei folgenden Unterstützern und Sponsoren



Gemeinde
 Spital am Semmering



Die Freiwillige Feuerwehr Spital am Semmering bedankt sich bei folgenden Unterstützern und Sponsoren



Die Freiwillige Feuerwehr Spital am Semmering bedankt sich bei folgenden Unterstützern und Sponsoren



Ein herzliches Dankeschön ...

- ... *an alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden* für Ihre unzähligen, ehrenamtlich geleisteten Stunden und Ihre hohe Einsatzbereitschaft für unsere Feuerwehr
- ... *an all unsere Familien für ihr Verständnis* wenn wir wieder mal nicht Zuhause sind, sei es wegen eines Einsatzes, einer Übung oder einer Instandhaltungs- bzw. Verwaltungstätigkeit sowie für die tatkräftige Mithilfe bei unseren Veranstaltungen
- ... *an die Bevölkerung, Vereine, Firmen und Sponsoren* für die tolle Zusammenarbeit, den Besuch unserer Veranstaltungen und alle finanziellen und materiellen Spenden für unsere Feuerwehr
- ... *an alle Feuerwehren, Blaulichtorganisationen und Behörden* für die hervorragende Zusammenarbeit, sei es bei gemeinsamen Einsätzen, Übungs- und Ausbildungstätigkeiten sowie kameradschaftlichen Veranstaltungen und die dadurch entstandenen Freundschaften
- ... *an die Gemeinde Spital am Semmering* für die großartige Unterstützung des Feuerwehrwesens

